NACHHALTIGKEITSBERICHT

2016 / 2017

burgbad

INHALT

3 Unser Unternehmen

4 Nachhaltigkeit beginnt für uns direkt vor der Haustür

8 Erklärung des Vorstands

9 Nachhaltigkeitsstrategie

Handlungsfelder und Ziele

12 Nachhaltigkeits-organisation

14 Nachhaltige Produkte

Innovationsmanagement

Konzepte und Designs

17 Aufteilung Rohstoffe

18 Verantwortung in der Lieferkette

19 Emissionen und Verbräuche

24 Aufteilung entsorgter und recyclebarer Abfall

26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Aus- und Weiterbildung

Chancengleichheit

Gesundheit

Gemeinsame Werte

29 Verhaltenskodex

30 Gesellschaftliche Verantwortung

Titelbild: Die Lenne

UNSER UNTERNEHMEN

Die burgbad AG mit Sitz in Bad Fredeburg ist ein führender Hersteller von hochwertigen Möbeln und Systemlösungen für das Bad. Das Unternehmen wurde 1946 gegründet. Damaliger Schwerpunkt war die Produktion von Holzbaukästen und Regalen. Schnell spezialisierte sich burgbad auf die Herstellung von Badmöbeln, und es folgte die gezielte Erweiterung von Portfolio und Knowhow.

Das international agierende Unternehmen hat mit Bad Fredeburg, Greding und Lauterbach-Allmenrod drei Standorte in Deutschland, die in der burgbad GmbH zusammengefasst sind, und ein französisches Tochterunternehmen, burgbad France S.A.S., in Nogent le Roi. Seit 2010 ist burgbad hundertprozentige Tochter der türkischen Eczacibasi Holding. Im Jahr 2017 waren an den Standorten von burgbad 722 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 610 in Deutschland und 112 in Frankreich beschäftigt.

burgbad legt eine Entsprechenserklärung gemäß Deutschem Nachhaltigkeitskodex (DNK) und einen Fortschrittsbericht gemäß UN Global Compact vor.

The SUSTAINABILITY Code Signatory 2017

UN GLOBAL COMPACT WE SUPPORT

Das HOCHSAUERLAND

Nachhaltigkeit beginnt für uns direkt vor der Haustür

Schmallenberg im Hochsauerland, Grafenberg auf der Fränkischen Alb, Lauterbach-Allmenrod im Vogelsberg und Nogent-le-Roi im Département Eure-et-Loir. Rund um die vier Produktionsstandorte von burgbad fließen viele gute Gründe, nachhaltig zu denken und zu handeln.

Folgen Sie uns auf eine kleine Tour entlang von Bächen und Flüssen, die uns bei burgbad starke Motive liefern, unserer Umwelt hohe Aufmerksamkeit zu schenken.

Unser Stammwerk in **Schmallenberg** liegt im Hochsauerland. Hier entspringen zahlreiche Flüsse und Flüsschen, wie zum Beispiel die Lenne, die Wenne, die Henne, die Valme, die Elpe, die Leiße – um nur einige zu nennen. Durch Schmallenberg selbst fließt die Lenne; sie hat ihre Quelle im Rothaargebirge, nahe dem Gipfel des Kahlen Astens. Von dort macht sich die Lenne auf den Weg quer durch das Sauerland. Nach 129,1 km mündet sie in der Nähe der Burg Hohensyburg in die Ruhr. Über Ruhr und Rhein wandert das Wasser der Lenne dann bis in die Nordsee.

Grafenberg ist ein Ortsteil der Gemeinde Greding im Landkreis Roth. Auf der Hochebene, die Teil der Fränkischen Alb ist, verläuft die Anlauter. Der Bach entfließt einem kleinen Weiher. Gerade mal 29 Kilometer ist die Anlauter lang. Aber ihr Wasser gelangt bis ins Schwarze Meer. Denn bei Kinding fließt sie in die Schwarzach, die kurz danach in die Altmühl mündet. Über das Altmühltal erreicht das Wasser der Anlauter bei Kelheim die Donau und durchquert von dort aus halb Europa.

In **Lauterbach-Allmenrod** steht unser Mineralgusswerk. Dort fertigen wir die hochwertigen Möbelwaschtische von burgbad. Der Ort Lauterbach ist nach der Lauter benannt; sie hat ihren Ursprung mitten im Vogelsberg, nahe des Bergs Sieben Ahorn, und ihr Tal lädt zu wunderschönen Wanderungen ein. Bei Bad Salzschlirf vereinigt sich die Lauter mit der Altefeld zur Schlitz, die dann in die Fulda mündet. Deren Wasser wird bei Hannoversch-Münden zusammen mit der Werra zur Weser und landet schließlich in der Nordsee.

Die Eure ist eine der beiden Namenspatinnen, dem das Département Eure-et-Loir seinen Namen verdankt. Hier in **Nogent-le-Roi** produzieren wir ebenfalls Badmöbel. Die kleine französische Gemeinde liegt am Ufer der Eure, einem Nebenfluss der Seine. Bei Le Havre fließt ihr Wasser in den Ärmelkanal und von dort in den Atlantik.

burgbad

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

burgbad

Sehr geehrte Damen und Herren,

burgbad ist in den letzten beiden Jahren mit Preisen geradezu überhäuft worden: Mehrere Preise für Design und Innovation, Preise von Architekten und Medien, Auszeichnungen als Kundenfavorit. Ich bin stolz, dass unsere Ideen für hochwertige Bäder so großen Anklang finden.

Ich freue mich umso mehr, als burgbad gleichzeitig seine ökologischen und sozialen Standards erheblich weiterentwickelt hat. Seit 2016 produzieren wir klimaneutral – ein großer Schritt, auf den wir uns zwei Jahre vorbereitet haben. Unseren wichtigsten Rohstoff, das Holz, beziehen wir mittlerweile komplett aus nachhaltigen Quellen, unser Betrieb ist PEFC-zertifiziert. Lieferanten haben wir auf einen Verhaltenskodex verpflichtet, der die Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitsstandards und Umweltschutz zur Voraussetzung für unsere Zusammenarbeit macht.

Und das Möbelsortiment von burgbad wurde mit Emissionsklasse A klassifiziert. Kunden können also sicher sein, dass unsere Produkte keine Schadstoffe emittieren.

Parallel dazu verfolgen wir soziale Themen. Gemeinsam mit 200 weiteren Unternehmen engagiert sich burgbad seit Juni 2016 im Netzwerk „Wir zusammen" für Flüchtlinge. Wir haben fünf Praktikanten betreut, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, und drei junge Männer aus Guinea, Äthiopien und Syrien in feste Beschäftigungsverhältnisse übernommen. Unsere Mitarbeiter unterstützen sie als Mentoren im Beruf und bei vielen Fragen des Alltags. Ihnen möchte ich ganz besonders danken. Ich bin zutiefst überzeugt, dass Internationalität und Diversität eine Bereicherung für unser Unternehmen und für die Gesellschaft als Ganzes sind.

burgbad ist Teilnehmer des UN Global Compact, der weltweit größten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wir bekennen uns ausdrücklich dazu, die zehn Prinzipien des Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung umzusetzen und weiter zu verbreiten.
Herzlichen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Partnern und Kunden, die uns auf diesem Weg begleiten.

Ihr

Jörg Loew
Sprecher des Vorstandes

PARTNER VON
Integrations-Initiativen der Deutschen Wirtschaft

KLIMAPAKT
für die Möbelindustrie
Climate Pact for the furniture industry
Hersteller-Nr. / manufacturer-no.
K16-006
Prüfnummer / control number
16-006-01
Nach den Richtlinien für den Klimaschutz der **Deutschen Gütegemeinschaft Möbel** • According to the guidelines for climate protection of the DGM • **www.dgm-klimapakt.de**

NACHHALTIGKEITS STRATEGIE

burgbad

UMWELT BELASTUNG	RESSOURCEN SCHONUNG	DEMOGRAFISCHER WANDEL	GESUNDHEIT	WIRTSCHAFTLICHE GLOBALISIERUNG
- Energieeffizienz - CO_2-Emmissionen	- Materialeffizienz - Abfall - Langlebigkeit	- Nachwuchsförderung - Personalentwicklung - altersgerechte Beschäftigung - Produkte für jedes Alter	- Produktbezogen - Mitarbeitende	- Lieferanten
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION	4 HOCHWERTIGE BILDUNG	3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM

Nachhaltigkeit ist Teil der Kultur von burgbad. Wir wissen, dass wir nicht nur für unser Unternehmen verantwortlich sind, sondern die Pflicht haben, unsere wirtschaftlichen Anliegen mit gesellschaftlichen Belangen in Einklang zu bringen. Deshalb beschäftigen wir uns schon seit einigen Jahren mit der Frage, wie wir die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft messen und positiv gestalten können.

Um die richtigen Schritte zu gehen, ist es wichtig, Menschen und Institutionen auch außerhalb des eigenen Unternehmens zu hören. Deshalb stehen wir mit denjenigen, die Interesse an unserem Unternehmen haben, den Stakeholdern, in engem Dialog. Als unsere wichtigsten Stakeholder haben wir im Jahr 2015 Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, unseren Mutterkonzern Eczacibasi und weitere Interessenten wie Architekten, potenzielle Mitarbeiter und Kunden sowie die breitere Öffentlichkeit definiert. Dabei haben wir uns für viele unserer Vorhaben messbare Ziele gesetzt.

Handlungsfelder und Ziele

Gemeinsam mit Vertretern der wesentlichen Stakeholder hat burgbad im Jahr 2015 Handlungsfelder definiert, in denen unser Unternehmen in den nächsten Jahren einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten wird.

1. Umweltbelastung

Der Klimawandel ist eine weltweite Herausforderung, der auch burgbad aktiv begegnen möchte. Wir streben eine klimaneutrale Produktion an. Dafür arbeiten wir an der Reduktion des Energieeinsatzes, der Verringerung der CO_2-Emissionen, sowie der Umstellung auf erneuerbare Energieträger. Unvermeidliche Emissionen kompensieren wir.

Allgemeines Ziel:
• Jährliche Kompensation des nicht vermeidbaren CO_2-Ausstoßes nach DGM-Kriterien und somit Label „klimaneutraler Möbelhersteller Scope 1, 2, 3" der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V.

Ziele 2018:
- Wirtschaftlichkeits- und Machbarkeitsprüfung der Holzrestenutzung zum Heizen am Standort in Frankreich, analog zu Deutschland.
- Wirtschaftlichkeits- und Machbarkeitsprüfung regenerativer Energiequellen für den Standort Bad Fredeburg: BHKW und/oder Solaranlage.

Ziele 2020:
- CO_2 Ausstoß (kg/to produzierte Gewichte) im Vergleich zu 2014 um 55 Prozent reduzieren (Scope 1 und 2, gemäß Ökocontrolling-System der Eczacibasi Unternehmensgruppe)
- Energieverbrauch gesamt (kWh/to produzierte Gewichte) im Vergleich zu 2014 um 10 Prozent reduzieren.

2. Ressourcenschonung

Wir möchten Ressourcen noch sparsamer nutzen. Kritische Einsatzstoffe wollen wir vermeiden. Dafür arbeiten wir zunehmend mit zertifizierten und umweltschonenden Materialien und reduzieren oder recyceln Abfall. Gleichzeitig gestalten wir Produkte, die hochwertig, langlebig und variabel sind.

Ziele 2018:
- Weitgehende Ermittlung des Status der Recyclingquoten für zugekaufte Rohstoffe und Produkte: Verpackung, Holzwerkstoffe, Füllstoffe, Spiegel-Gläser, Keramik, Metalle.
- Steigerung des Anteils an PEFC-zertifiziertem Holz für Frankreich auf 90 Prozent. In Deutschland sollen die bereits erreichten 90 Prozent gehalten werden.
- Umstellung des Einkaufs auf PEFC/FSC zertifizierte Kartonage.

Ziele 2020:
- Abfallmenge gesamt (kg/to produzierte Gewichte) im Vergleich zu 2014 um 10 Prozent reduzieren.
- Papierverbrauch im Vergleich zu 2015 um 50 Prozent reduzieren.
- Bewusster Umgang mit Ressourcen im Verwaltungs- und Besucherbereich.

3. Demografischer Wandel

Die Erfahrung unserer älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen wir bewahren und gleichzeitig die besten jungen Leute gewinnen. Wir engagieren uns für altersgerechte Beschäftigung ebenso wie für die Nachwuchsförderung. Für unsere Kunden wollen wir Lösungen schaffen, die sich ihrer jeweiligen Lebenssituation anpassen. Wir investieren in die Entwicklung von Badmöbeln für eine älterwerdende Gesellschaft.

Allgemeines Ziel:
- Ausbildung von Jugendlichen in kaufmännischen und handwerklichen Berufen an allen deutschen Standorten sicherstellen.

.

Ziel 2018:
- Standortübergreifende Einführung einheitlicher systematischer Entwicklungsgespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis zur dritten Führungsebene.
- Förderung regelmäßiger Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

4. Gesundheit
Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind Themen, die uns als Industrieunternehmen fortlaufend fordern. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter wollen wir fördern. Unseren Kunden bieten wir gesundheitlich unbedenkliche Produkte an, die idealerweise einen gesundheitlichen Mehrwert haben.

Ziele:
- Anwendung des „health label" in Frankreich, sobald der entsprechende Gesetzesentwurf für die Bewertung von Emissionsgrenzwerten in Innenräumen verabschiedet worden ist.
- Anzahl der Arbeitsunfälle so weit wie möglich senken.

5. Wirtschaftliche Globalisierung

Die Internationalisierung wirtschaftlicher Prozesse macht es zunehmend schwierig, Nachhaltigkeit in der Lieferkette sicherzustellen. Wir bemühen uns intensiv darum. Unsere Schwerpunkte sind Umweltbelange, Materialien, Arbeitsbedingungen und Menschenrechte.

burgbad

Ziele 2018:
- Entwicklung eines self-assessment Fragebogens und Befragung unserer 20 größten Lieferanten sowie Lieferanten mit Produkten aus Asien als Basis der Risikobewertung gemäß dem „Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte" (NAP)
- Durchführung der Risikobewertung (NAP)

Ziel (mittelfristig)
- Umsetzung der Anforderungen des NAP.

Ziele für die nachhaltige Entwicklung

Die Vereinten Nationen haben im Jahr 2015 insgesamt 17 Ziele für die nachhaltige globale Entwicklung definiert (SDG, Sustainable Developments Goals). Zur Verwirklichung ist die Beteiligung von Unternehmen unerlässlich. Auch burgbad will seinen Beitrag leisten und beschäftigt sich mit den SDG. burgbad hat fünf SDG priorisiert, zu denen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie einen besonderen Beitrag leisten möchten. Sie ergänzen und vertiefen die für burgbad definierten Handlungsfelder.

SDG3: ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

SDG4: inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

SDG 8: dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen. Konkret wird gefordert, bis 2030 das Abfallaufkommen wesentlich zu reduzieren und einen effizienten Gebrauch natürlicher Ressourcen zu erreichen.

SDG 13: umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen. Konkret wird gefordert, dass die Treibhausgasemissionen (GHG) nach Scope 1, 2 und 3 ermittelt und reduziert werden.

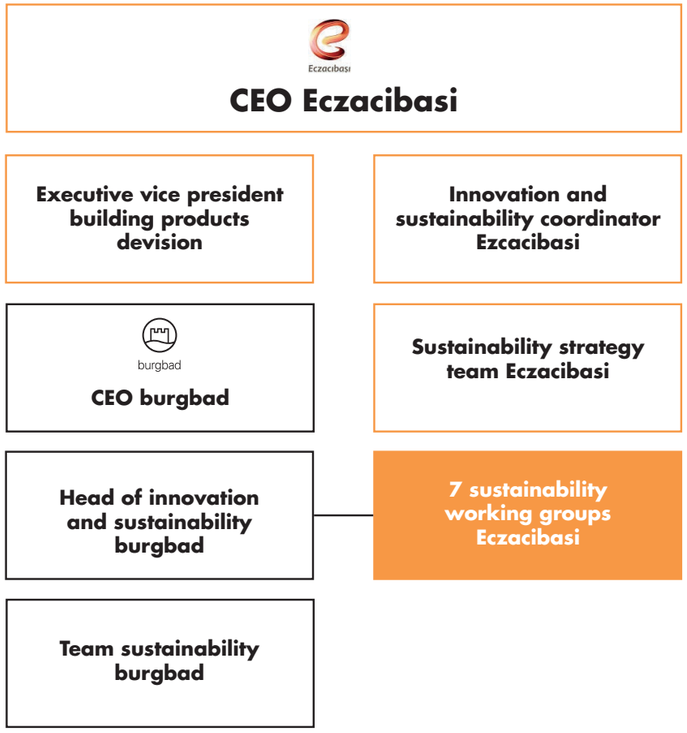
.

NACHHALTIGKEITS ORGANISATION

Die burgbad AG ist ein Tochterunternehmen der Ezcasibasi Holding, eingebettet in die Sparte Ezcasibasi Building Products. Der Vorstand von burgbad berichtet an den Executive Vice President der Sparte. Verantwortlich für das Nachhaltigkeitsmanagement der Ezcasibasi Gruppe zeichnet der Innovations- und Nachhaltigkeitskoordinator, der direkt an den CEO der Holding berichtet. Nachhaltigkeitsthemen werden durch ein Strategieteam auf Ebene der Holding und durch sieben internationale Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themenbereichen vorangetrieben.

Im Jahr 2014 hat burgbad die Position „Leitung Nachhaltigkeits-/Innovationsmanagement“ geschaffen. Die Inhaberin der Stelle berichtet direkt an den Vorstand von burgbad und unterstützt ihn bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie konsolidiert Themen und schlägt Projekte und Maßnahmen vor. Gleichzeitig koordiniert sie die Nachhaltigkeitsaktivitäten mit dem Mutterkonzern und fungiert als Schnittstelle zur internen, operativen Ebene. 2015 haben wir zusätzlich ein Nachhaltigkeitsteam ins Leben gerufen, das aus 12 Repräsentanten der unterschiedlichen Fachabteilungen besteht. Alle Bereiche des Unternehmens sind abgedeckt, und eine enge, standortübergreifende Kooperation mit den jeweiligen Fachabteilungen ist sichergestellt.

In zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen validiert das Nachhaltigkeitsteam die Fortschritte bei Nachhaltigkeitsthemen und erarbeitet weitere Ziele und Maßnahmen, die dem Vorstand vorgelegt werden. Die Verabschiedung erfolgt in Führungskreismeetings gemeinsam mit dem Vorstand. Die Umsetzung verantworten die Bereichsverantwortlichen für Einkauf, Produktion, Finanzen/Legal, Vertrieb, Personal und Marketing.



burgbad verfügt über ein IT-gestütztes Ökocontrolling-System, das wesentliche Daten zusammenführt und eine Input-Output-Analyse für burgbad ermöglicht. Es wurde im Rahmen der blue-life Strategie der Building Products Division des Mutterkonzerns 2014 implementiert. Zugrunde liegt ein umfassendes System zum Messen, Berichten und Verbessern der Nachhaltigkeitsperformance aller beteiligten Unternehmen. Unsere Daten berichten wir quartalsweise an unseren Mutterkonzern. Die Berichtszahlen werden durch das Nachhaltigkeitsmanagement validiert und genutzt, um Schwachstellen, etwa im Umgang mit Ressourcen, zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Auf dieser Grundlage definieren wir auch unsere Ziele wie das zur Reduktion des CO_2-Ausstoßes bis 2020.

Als Bezugsgröße für unsere Verbrauchsmengen haben wir das Gewicht der verpackten produzierten Einheit definiert.

Die wichtigsten Kennzahlen sind:
- Energieverbrauch (kWh/to produzierte Gewichte) – jeweils auf die Energieart bezogen
- Gesamtenergieverbrauch (kWh/to produzierte Gewichte). Daraus ergibt sich rechnerisch kg CO_2/to produzierte Gewichte
- Gesamtmenge Abfall (kg/to produzierte Gewichte)
- Anteil recycelbarer Abfall (%)
- Materialverbrauch (to/to produzierte Gewichte), wobei Material hier die Summe der Hauptrohstoffe (Holzwerkstoffe, Spiegel und Gläser, Füllstoffe und Harze für Mineralgussfertigung ohne Keramikwaschtische) und Verpackungsmaterialien bedeutet
- Kennzahl eingesetztes Recyclingmaterial (%), bisher nur Verpackung
- Arbeitssicherheit: LTIR (= Summe Arbeitsunfälle*200000/Arbeitsstunden) und Anzahl der Wegeunfälle. Zusätzlich analysieren wir die Unfallarten standortübergreifend, die Berufskrankheitsrate ODR (=Anzahl Berufskrankheiten *200000/Arbeitsstunden) und die Ausfalltagerate LDR (Anzahl der Abwesenheitstage aufgrund von Arbeitsunfällen *200000/Arbeitsstunden).

Außerdem erfassen wir die Betriebszugehörigkeit und die Altersstruktur ebenso wie die Auszubildendenquote, die Frauenquote und die Fluktuationsrate.

Im Jahr 2016 hat sich burgbad zudem dem „Klimapakt für die Möbelindustrie“ der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. (DGM) angeschlossen und sich verpflichtet, Emissionsdaten nach den Vorgaben des Klimapakts zu ermitteln. Diese umfassen neben Scope 1 und 2 auch Scope 3. Diese Werte ziehen wir für die Berechnung von Kompensationszahlungen heran.

Auch das konzernweite Value-Improvement-Programm „DIP“ trägt zu Effizienz und einem sparsameren Umgang mit Ressourcen bei. Die Maßnahmen und Fortschritte in den verschiedenen Bereichen werden in regelmäßigen Abständen an den Mutterkonzern berichtet. Ein Projekt mit Synergieeffekt zu unserem Mutterkonzern bestand 2017 darin, in Bad Fredeburg und Nogent den Lean-Management-Ansatz umzusetzen. Wir haben Materialflüsse und Arbeitsabläufe neu stukturiert und effizienter gestaltet. Den Ansatz verfolgen wir nun auch für die Standorte Greding und Lauterbach.

Außerdem geben uns unsere Zertifizierungen ISO9001:2015 und PEFC Rahmen zur Erfüllung von Nachhaltigkeitsstandards vor. Im Bereich Energiemanagement arbeiten wir systematisch alle Punkte aus unseren Energieaudits ab. Die arbeitsschutzrelevanten Themen werden in regelmäßigen Sitzungen der Arbeitsausschüsse auf die Agenda gebracht.

NACHHALTIGE PRODUKTE

burgbad steht für besonders hochwertige Badmöbel. Wir setzen auf Qualität, Ästhetik und zukunftsweisende Konzepte bei der Funktionalität unserer Möbel. Dafür sind wir in den letzten Jahren von Architekten, Designern und Medien vielfach ausgezeichnet und von unseren Kunden hoch gelobt worden. Doch zu unserem Selbstverständnis gehört noch mehr.

Wir wollen unseren Kunden Produkte anbieten, die frei von Schadstoffen sind. Deshalb trägt unser gesamtes Möbelsortiment das Zertifikat der Emissionsklasse A. Und wir wollen Produkte fertigen, die ökologisch und fair produziert sind. Deshalb verwenden wir Rohstoffe aus nachhaltigen Quellen und arbeiten nur mit solchen Lieferanten, die unsere eigenen hohen Anforderungen bei der Einhaltung von Menschenrechten und Umweltbelangen teilen.

Innovationsmanagement

Design, Gebrauchswert und Nachhaltigkeit müssen in Einklang stehen, damit Innovationen zukunftsweisend sind. Bei burgbad beschäftigen wir uns intensiv mit Zukunftsszenarien. Wir analysieren Entwicklungen in den Bereichen Material, Produktionstechnik und Architektur und verknüpfen sie mit zentralen Fragen der Gegenwart. Dazu gehört etwa, wie sich Bäder ohne Tageslicht optimieren lassen, oder wie Badeinrichtungen so konzipiert werden können, dass sie sich an die Bedürfnisse älterer Menschen anpassen lassen.

Neue Ideen sind bei burgbad immer erwünscht. Dafür laden wir Mitarbeiter und Kunden zu Workshops ein. Vorschläge nehmen wir auf und schicken sie durch einen systematisierten Entscheidungsprozess, an dem Mitarbeiter aus unterschiedlichen Teilbereichen des Unternehmens beteiligt sind.
Oft tragen Kunden Wünsche an unsere Vertriebsmannschaft heran. Diese Anregungen sind wichtige Innovationstreiber. 2016 hat das Innovationsmanagement von burgbad zudem Einzelinterviews mit Endkunden durchgeführt, um noch mehr über deren Bedürfnisse zu erfahren.

burgbad hält drei Patente sowie sechs Gebrauchs- und fünf Geschmacksmuster.

Konzepte und Designs

burgbad konzentriert sich auf die Entwicklung von Produkten, die sich an die Bedürfnisse von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen anpassen. Das internationale Konzept nennt sich Universal Design. Möbel im Universal Design sind für jedermann nutzbar, ungeachtet des Alters und der Lebensumstände. Das Design ist frei von Stigmatisierung und ersetzt negative Assoziationen durch positive Eigenschaften.

Diesen ganzheitlichen Ansatz hat burgbad mit dem Lehrstuhl Design und Produktmanagement der University of Applied Sciences in Salzburg auf Badmöbel übertragen. Gemeinsam mit einer jungen Designerin, die mittlerweile von der Universität zu burgbad gewechselt hat, haben wir SYS 30 Flex entwickelt, ein modulares Systemmöbel. Basis ist ein Rahmen, der durch einen Einhängemechanismus manuell mit Waschtisch, Spiegel, Paneelen und Schränken bestückt werden kann.

Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten bilden den Kernwert des Produkts und geben dem Nutzer Gestaltungsfreiheit, je nach Geschmack und Bedarf. SYS 30 Flex wurde 2017 vom Institut für Universal Design (IUD) ausgezeichnet.

Mit dem Beleuchtungskonzept RL40 orientieren wir uns an den Funktionen des Tageslichts, das als Taktgeber den Biorhythmus des Menschen treibt. Das übliche Kunstlicht in Bädern läuft diesem Rhythmus entgegen: Es gibt kein Morgen- und Abendlicht, die Nacht ist außer Kraft gesetzt. burgbad hat nun mit dem österreichischen Forschungsinstitut Bartenbach ein LED-Lichtsystem entwickelt, das die gesamte Beleuchtung des Badezimmers übernehmen und tageszeittypische oder individuell programmierte Lichtstimmungen erzeugen kann. Das Lichtsystem ist Teil eines Spiegelschranks, für den burgbad 2017 mit dem „Innovationspreis Architektur + Technik“ ausgezeichnet wurde.

Rohstoffe

Rund die Hälfte unserer Rohstoffe sind Holzwerkstoffe, gefolgt von Füllstoffen, Spiegeln und Gläsern sowie Keramikwaschtischen. Bei der Beschaffung und im Umgang mit diesen Materialien sehen wir uns in besonderer Verantwortung.

Holz

Alle von uns verwendeten Hölzer stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Unsere Standorte sind nach PEFC-Standard zertifiziert. Einmal jährlich stellen wir uns in diesem Zusammenhang einem externen Audit. In den deutschen Werken sind aktuell 90 Prozent, in unserem französischen Werk 85 Prozent der eingekauften Holzprodukte PEFC- oder FSC-zertifiziert. Für die restlichen Lieferanten haben wir gemeinsam mit unserem PEFC-Auditor Minimalanforderungen definiert, die im Kontext der Nachhaltigkeit zu erfüllen sind.

Füllstoffe

Für die Fertigung von Waschtischen aus Mineralguss benötigen wir Sande in verschiedenen Korngrößen als Füllstoffe. Nach Wasser ist Sand mittlerweile der meistverbrauchte Rohstoff der Welt. Der weltweite Abbau findet oft unter fraglichen Bedingungen statt. Die Abbaugebiete unserer Lieferanten liegen in Deutschland und stellen kein Risiko im Sinne der Nachhaltigkeit dar.

Spiegel und Gläser

Spiegel bezogen wir 2017 vollständig aus Europa. Hier sehen wir kein Risiko hinsichtlich nicht eingehaltener Standards. Gläser kaufen wir zu 85 Prozent über einen Importdienstleister aus Asien ein. Er hat ebenfalls den Verhaltenskodex von burgbad unterzeichnet. Im Kontext des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) unterziehen wir ihn 2018 einer zusätzlichen Risikoprüfung.

Keramik-Waschtische

Beim Bezug von Keramik-Waschtischen nutzen wir gerne Synergieeffekte unseres Mutterkonzerns Eczacibasi, da wir sicher sein können, dass die Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechend unseren konzernweiten Regeln beachtet werden. Deshalb beziehen wir 94 Prozent unserer Keramik von einem unserer Schwesterunternehmen in der Türkei.

Sonstige

Bei den restlichen 17 Prozent unserer Rohstoffe handelt es sich unter anderem um Beschläge, Schubladen, Harze und Kleinteile, die wir alle von renommierten europäischen Partnern beziehen.

AUFTEILUNG ROHSTOFFE 2017 (% nach Gewicht)

VERANTWORTUNG IN DER LIEFERKETTE

Mit dem Nationalen Aktionsplan „Wirtschaft und Menschenrechte" (NAP) setzte die Bundesregierung Ende 2016 Leitprinzipien der Vereinten Nationen um. Unternehmen in Deutschland sind damit seit 2018 verpflichtet, entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette Risiken für Menschenrechtsverletzungen zu analysieren, Gegenstrategien zu entwickeln, ihren Erfolg zu messen und das gesamte Thema offenzulegen. Dies betrifft insbesondere Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern, wozu auch burgbad zählt.

burgbad beschäftigt sich bereits seit einigen Jahren mit der Frage, wie Nachhaltigkeit nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern auch entlang der zunehmend globalen Wertschöpfungskette verankert werden kann. Dabei haben wir bislang insbesondere auf zwei Maßnahmen gesetzt. Zum einen pflegen wir den direkten Kontakt zu unseren Lieferanten, führen strukturierte Jahresgespräche mit ihnen durch und haben in den Themenkatalog für diese Gespräche seit 2017 auch Aspekte der Nachhaltigkeit aufgenommen. Zum anderen verpflichten wir seit 2014 alle Lieferanten auf unseren Verhaltenskodex, in dem wir Erwartungen in Bezug auf die Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitsstandards und Umweltschutz niedergelegt haben. Sie sind aufgefordert, auch etwaige Sublieferanten auf diesen Verhaltenskodex zu verpflichten.

Im Zusammenhang mit den erweiterten Anforderungen des NAP haben wir begonnen, unsere gesamte Wertschöpfungskette auf Risiken abzuklopfen:

Alle Standorte von burgbad liegen in Europa und handeln im Rahmen der vorhandenen Gesetzgebung. Fast alle unsere im Wertschöpfungsprozess vor- und nachgelagerten Lieferanten kommen ebenfalls aus Europa, davon 85 Prozent alleine aus Deutschland. Mit den meisten arbeiten wir bereits seit vielen Jahren zusammen, sie haben sich auf unseren Verhaltenskodex verpflichtet, und die in Europa geltenden Gesetze sind eindeutig. Dass unser Geschäft hier zu Menschenrechtsverletzungen führen könnte, halten wir für unwahrscheinlich.

Im Rahmen unserer Risikoanalyse betrachten wir jedoch nicht nur direkte Lieferanten, sondern auch solche, mit denen wir über Zwischenhändler verbunden sind. Für Lieferanten unserer größten Rohstoffgruppe, Holzwerkstoffe, tun wir dies im Rahmen unserer PEFC-Zertifizierung schon seit 2014. Für alle anderen wesentlichen Lieferanten und Importdienstleister haben wir 2018 einen Fragebogen zur Selbsteinschätzung entwickelt und die Befragung durchgeführt. Sie umfasst neben Fragen zu Qualität und Umweltbelangen auch solche zu den Herkunftsorten der von uns bezogenen Güter und den dort herrschenden Produktions- und Arbeitsbedingungen.

Die ausgefüllten Fragebögen bilden die Basis für unsere 2018 geplante Risikobewertung. Dabei ist uns bewusst, dass die Betrachtung von menschenrechtlichen Belangen in unserer Wertschöpfungskette eine kontinuierliche, prozessbegleitende Aufgabe bleibt.

EMISSIONEN UND VERBRÄUCHE

Um Möbel zu fertigen, benötigt burgbad neben Holzwerkstoffen und weiteren Rohstoffen Energie, was einen entsprechend hohen CO_2-Ausstoß verursacht. Gerade deshalb möchten wir Vorbild sein und bekennen uns ausdrücklich zum Zwei-Grad-Ziel der Vereinten Nationen. Seit 2011 arbeiten wir daran, den Energieverbrauch für burgbad insgesamt zu senken und den Anteil regenerativer Energien am Energiemix zu erhöhen. Seit 2016 kompensieren wir die restlichen, nicht vermeidbaren Emissionen.

Emissionen

burgbad ist Mitglied der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V (DGM) und hat sich dem gemeinsamen „Klimapakt für die Möbelindustrie" angeschlossen. Wir erheben auf Grundlage geltender Standards und nach den Kriterien der DGM seit 2016 den CO_2-Fußabdruck unseres Unternehmens, bezogen auf Scope 1, 2 und 3.

Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen an den Standorten und durch den Fuhrpark von burgbad. Scope 2 umfasst indirekte Emissionen aus der Erzeugung vom zugekauften Strom. Scope 3 umfasst andere indirekte Emissionen aus der Wertschöpfungskette sowie Geschäftsflüge, PKW-Mietverträge, An- und Abfahrt der Mitarbeiter zum Unternehmen, Druckpapierverbrauch, Ab- und Frischwasserverbrauch sowie Restdeponiemüll.

Nach den Richtlinien der DGM haben wir in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 klimaneutral gewirtschaftet. burgbad war der erste Badmöbelproduzent, der den Gold-Standard als klimaneutraler Möbelhersteller erreichte.

Um Energiesparpotentiale zu erkennen, hat burgbad in allen Werken Monitoring-Systeme installiert, die zentral ausgewertet werden. Ein großes Energiesparprojekt wurde 2017 im Werk in Greding durchgeführt und die Beleuchtung der Montagehalle komplett auf LED-Leuchtmittel umgestellt. In Bad Fredeburg haben wir in eine neue Holzheizung investiert. In diesem Zusammenhang wurde auch eine computergesteuerte Heizungsüberwachung installiert. Erste positive Effekte erwarten wir im 2. Quartal 2018. Derzeit prüfen wir, ob es sinnvoll ist, auch unser französisches Werk auf Holzheizung umzustellen.

Die an unseren Standorten verwendeten Energieträger sind Erdgas, Biomasse, Strom, Heizöl, LPG/LNG und Diesel. Im Jahr 2017 lag der Anteil an erneuerbaren Energien bei 54,7 Prozent. Davon entfielen rund 29 Prozent auf Biomasse aus Restholz, das bei der Produktion abfällt und als Energieträger für unsere Werke in Greding und Bad Fredeburg genutzt wird. Die restlichen 26 Prozent erneuerbare Energien stammten aus eingekauftem Strom.

INANSPRUCHNAHME NATÜRLICHER RESSOURCEN (%)

	2017	2016	2015	2014
Strom EEG	26%	26%	7%	7%
Strom nicht EEG	9%	7%	28%	29%
Heizöl	6,10%	6%	5%	5%
Erdgas	29,70%	31%	29%	31%
Biomasse	28,70%	30%	30%	28%

Die Werte resultieren aus dem Ökocontrolling-System

Gemäß Ökocontrolling-System der Eczacibasi Unternehmensgruppe konnten wir den CO_2-Ausstoß (kg/to produzierte Gewichte) im Vergleich zu 2014 um 51,7 Prozent reduzieren. Bis 2020 wollen wir ihn im Vergleich zu 2014 um 55 Prozent, und den Energieverbrauch (kWh/to produzierte Gewichte) um 10 Prozent reduziert haben.

Die im konzernweiten Ökocontrolling-System angewendeten Umrechnungsfaktoren für den CO_2-Ausstoß unterscheiden sich von den Umrechnungsfaktoren der DGM. Die Emissionsreduktionsziele von burgbad wurden bereits 2014 festgelegt und beziehen sich auf das Konzernsystem. Alle sonstigen Emissionskennzahlen erfassen wir seit 2016 nach den Regeln des „Klimapakts für die Möbelindustrie“ der DGM. Die Zahlen sind sowohl detaillierter als auch umfassender. Auch Berechnungen zur CO_2-Kompensation basieren auf den Vorgaben der DGM.

Verbrauchsmaterial und Abfall

Den Papierverbrauch konnten wir 2017 im Vergleich zu 2015 um 10 Prozent reduzieren, bis 2020 sollen es 50 Prozent sein. Wir beziehen ausschließlich FSC- beziehungsweise PEFC-zertifizierte Ware. Im Lauf des Jahres wird dies auch für Kartonagen der Fall sein. 2017 waren 69 Prozent der eingekauften Kartonagen Recyclingware.

Unser Ziel für 2018 ist es, die Recyclingquoten in unseren anderen Hauptrohstoffen, also Holz, Spiegel, Gläser, Füllstoffe und Keramik, zu ermitteln, um eine umfassendere Aussage zum Recyclinganteil der von uns eingekauften Materialien zu machen. Auch wollen wir 2018 prüfen, ob wir Styropor als Verpackungsmaterial für Waschtische durch nachhaltigere Materialien ersetzen können.
.

Im Jahr 2017 sind insgesamt 2.061 to Abfall angefallen. Der Anteil an recycelbarem Abfall lag bei 58 Prozent (Gewicht). Die Gesamtabfallmenge (kg/to produzierte Gewichte) konnte 2017 im Vergleich zu 2014 um 4,9 Prozent gesenkt werden. Unser Ziel bis 2020 ist es, die Abfallmenge im Vergleich zu 2014 um 10 Prozent zu reduzieren.
.

Energieverbrauch und CO_2 Ausstoß

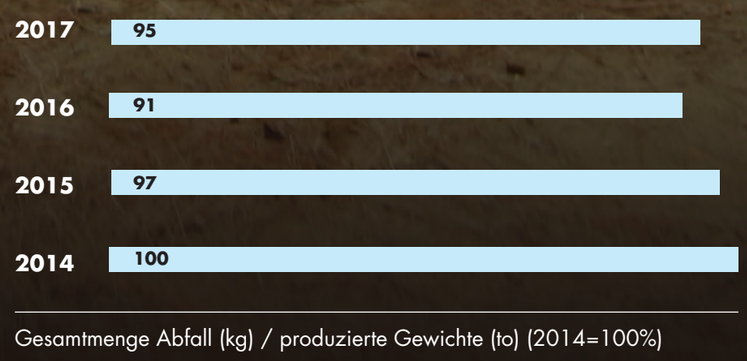
Gesamtenergieverbrauch (kWh)/produzierte Gewichte (to)(%2014=100%)

Gesamt-CO_2-Ausstoß (kg)/produzierte Gewichte (to)(%2014=100%)

Die Zuordnung der Abfallarten erfolgte in einem Werk fehlerhaft. Die Zahlen wurden rückwirkend korrigiert.
.

Entwicklung Abfallarten (to)

Entwicklung Abfallmenge (to)



AUFTEILUNG
ENTSORGTER ABFALL 2017 (% nach Gewicht)

21%
überwachungsbedürftiger Abfall

66%
Industriemüll / Bauschutt

11%
Hausmüll

2%
anderer

AUFTEILUNG
RECYCELBARER ABFALL 2017 (% nach Gewicht)

27%
Kartonagen

55%
Holzwerkstoffe

1%
Glas

16%
Kunststoff

2%
Metall

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

burgbad

Wir sind sehr stolz darauf, dass im Jahr 2017 fast ein Viertel unserer Belegschaft mehr als 25 Jahre lang für unser Unternehmen tätig war. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter binden wir durch Aushänge, Informationsbildschirme und eine einmal jährlich erscheinende Mitarbeiterzeitschrift in den Informationsfluss im Unternehmen ein. Wir schätzen ihre Anregungen zur Verbesserung von Prozessen und Produkten. Insbesondere speisen sie ihre Ideen in das Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagement von burgbad ein und tragen dadurch unsere Unternehmensstrategie erheblich mit. Ein wichtiges Thema, das aus unserer Mitarbeiterbefragung hervorging ist, Personalthemen standortübergreifend noch besser zu strukturieren und Entwicklungsgespräche für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einem einheitlichen Standard einzuführen. Damit haben wir 2018 begonnen.

Aus- und Weiterbildung

Die Weiterbildung unserer Mitarbeiter entscheidet wesentlich über die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens. 2016 haben wir deshalb ein standortübergreifendes Weiterbildungskonzept mit den Schwerpunkten Sprache, IT, Kompetenzerweiterung, Compliance und Gesundheit erarbeitet. Hinzu kommen gesetzlich verpflichtende Schulungen. 2017 lag der Schwerpunkt unserer Weiterbildungsmaßnahmen auf den Bereichen Fach-, Führungs- und Fremdsprachenkompetenz.

Das wertvolle Wissen unserer älteren Mitarbeiter wollen wir erhalten und nutzen. Gleichzeitig möchten wir den Nachwuchs im Blick haben, um eine gute Altersdurchmischung und Wissensweitergabe in unseren Teams zu ermöglichen. Unsere Standorte liegen im ländlichen Raum, aus dem viele junge Menschen abwandern. Für unsere auftragsbezogene Fertigung mit einer Vielzahl von Varianten, suchen wir gut qualifizierten Nachwuchs, der gerne Verantwortung übernimmt. Deshalb bemühen wir uns intensiv darum, uns im Wettbewerb um die besten Fachkräfte zu behaupten und den Anteil an Mitarbeitern unter 30 Jahren zu steigern. Von 2015 auf 2017 lag die Zuwachsrate bei 3,9 Prozent.
Wir sind ein von der IHK ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb. Auf die Qualifizierung junger Menschen und ihre Bindung an unser Unternehmen legen wir großen Wert. Hier sehen wir unser Ausbildungsprogramm als besondere Chance. Unsere Ausbildungsquote ist von 3,4 Prozent im Jahr 2016 auf 3,6 Prozent im Jahr 2017 gestiegen. burgbad bildet Industriekaufleute, Fachinformatiker, Holzmechaniker, Schreiner und technische Produktdesigner aus und ermöglicht duale Studiengänge. burgbad nimmt schon seit Jahren am „Girls' Day" teil, um Mädchen an technische Ausbildungsberufe heranzuführen. Rund 15 junge Mädchen nehmen jedes Jahr an diesem Zukunftstag bei burgbad teil und schnuppern in die Arbeitswelt.

Chancengleichheit

Unser Standort in Bad Fredeburg ist gleich in zweierlei Hinsicht vorbildhaft. 2017 wurde er erneut als „familienfreundliches Unternehmen Hochsauerlandkreis" ausgezeichnet. Dies bestätigt unser jahrelanges Engagement für eine familienbewusste Unternehmenskultur. Gleichzeitig engagiert sich der Standort besonders für Menschen mit Handicap. Ihr Anteil an der Belegschaft betrug 7,5 Prozent.

Der Anteil der bei burgbad beschäftigten Frauen lag im Jahr 2017 bei 30,3 Prozent, bei den Angestellten bei 47,9 Prozent, im Management bei 13,4 Prozent und bei Neueinstellungen bei 39,3 Prozent. In unseren beiden Führungsgremien, Vorstand und Aufsichtsrat, betrug die Frauenquote zusammen 12,5 Prozent. Insgesamt sind 219 Frauen bei burgbad beschäftigt.

Gesundheit

Wir wollen einen Beitrag zur Gesundheit unserer Mitarbeiter leisten. Deshalb begrüßen wir jegliche sportliche Aktivität und die Teilnahme an den von den Krankenkassen angebotenen Gesundheitserhaltungsmaßnahmen. An unserem Standort in Bad Fredeburg können Mitarbeiter seit 2017 Elektrofahrräder leasen, um den Weg von und zur Arbeit sportlich zurückzulegen. Fünfundzwanzig Mitarbeiter sind mittlerweile auf E-Bikes umgestiegen.

Seit 2018 bieten wir dort auch Schulungen zu Gesundheitsthemen an. Am Standort Greding finden Gymnastikstunden für interessierte Beschäftigte statt. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter starten regelmäßig als burgbad-Team bei der „Challenge Roth", einer der bekanntesten Triathlon-Veranstaltungen der Welt, die im mittelfränkischen Roth ausgetragen wird.

Für burgbad von zentraler Bedeutung sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Wir sensibilisieren Führungskräfte und Vorarbeiter dafür, dass Sicherheit täglich vorgelebt werden muss. Unfälle jeglicher Art erfassen und bewerten wir monatlich. Sie werden außerdem in den vierteljährlichen Sitzungen der Arbeitssicherheitsausschüsse diskutiert. 2016 und 2017 ereigneten sich keine Unfälle, die zu dauernden gesundheitlichen Beeinträchtigungen führten.

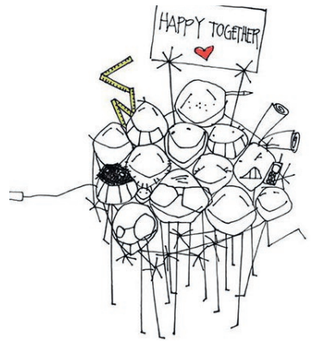
Gemeinsame Werte

burgbad ist eine Wertegemeinschaft. Auf Initiative des Nachhaltigkeitsteams wurden 2016 die im Unternehmen gelebten Werte in einem Verhaltenskodex niedergeschrieben und breit kommuniziert.
Der Verhaltenskodex nimmt die von den Vereinten Nationen formulierten Prinzipien ethischen Wirtschaftens auf, und ergänzt sie um Themen, die uns besonders wichtig sind.

Gleichzeitig sind wirtschaftliche Prozesse oft so komplex, dass allein der Wille zum richtigen Handeln nicht ausreicht. Insbesondere Mitarbeiter an entscheidenden Schnittstellen brauchen zusätzliche Handreichungen. Deshalb führte die burgbad AG 2016 für den Vertrieb eine umfassende Compliance Schulung „Kartellrecht und Korruptionsvorbeugung" durch. Für 2018 planen wir eine entsprechende Schulung für Einkauf, Kundendienst und nochmals alle Vertriebsmitarbeiter. In Frankreich werden wir separat eine länderspezifische Schulung durchführen.

burgbad bekennt sich ausdrücklich zu den Kernarbeitsnormen der International Labor Organization (ILO). Unsere Standorte verfügen über Betriebsräte, mit denen burgbad vertrauensvoll zusammenarbeitet. Wesentliche Fragen regeln wir in Betriebsvereinbarungen. Arbeitnehmerrechte sind für burgbad selbstverständlich bindend. Durch unseren Verhaltenskodex verpflichten wir auch unsere Lieferanten dazu, die Rechte von Mitarbeitern zu wahren und in ihrer eigenen Lieferkette zu verankern.

VERHALTENSKODEX
WIR MITEINANDER. WIR FÜREINANDER.
UNSERE WERTE.



1.
Unser Miteinander und Zusammenarbeiten ist von Respekt und Toleranz getragen.

2.
Unsere Regeln lenken das Miteinander – daher ist es für uns unabdingbar, alle Vereinbarungen, Auflagen und Gesetze einzuhalten

3.
Wir respektieren die Persönlichkeit und kulturelle Prägung eines jeden Einzelnen und geben jeglicher Form von Diskriminierung keinerlei Raum.

4.
Wir leben aktiv den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt und den natürlichen Ressourcen – und das jeden Tag aufs Neue.

5.
Für unser aller Arbeit ist ein sauberes, gesundes Arbeitsumfeld wichtig:
Daher leistet jeder Einzelne seinen Beitrag

6.
Weil wir unsere Umwelt, Natur und deren Ressourcen achten, vermeiden wir jegliche Art von Verschwendung in unserem Arbeitsalltag.

7.
Der Umgang mit unseren Geschäftspartnern ist von Wertschätzung, Respekt und Fairness geprägt – denn nur so können wir gemeinsam wachsen und Erfolge feiern.

8.
Als produzierendes Unternehmen mit langjähriger Tradition an den Firmensitzen sind wir uns unserer Verantwortung für unsere Region bewusst – und bringen uns mit vielfältigem sozialem Engagement ein.

9.
Was wir tun, machen wir mit Herz und Verstand. Dabei übernimmt jeder Einzelne Verantwortung für sein Handeln.

10.
Wir von burgbad verschreiben uns diesem Verhaltenskodex mit all seinen Werten, Positionierungen und Regeln – und leben ihn. Jeder Einzelne für sich. Wir gemeinsam. Und das Tag für Tag.

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Als mittelständisches Unternehmen fördern wir gemeinnützige Initiativen und Vereine an unseren Standorten, wobei sich viele unserer Mitarbeiter auch ehrenamtlich engagieren. Wir unterstützen die Jugendarbeit des TV Fredeburg und die Grafschafter Mountainbike-Tage – ein Großereignis für die Region. Die Belegschaft des Standorts Greding sammelte 2016 und 2017 für eine schwer erkrankte Kollegin, für die Sprachförderschule in Offenbau und das Behindertenwohnheim für Kinder und Jugendliche in Gersdorf.

Mehr als 30 Mitarbeiter beteiligten sich am Eine-Welt-Lauf in Tittingen zugunsten eines Hilfsprojekts in Indien. Der Lauf wurde von einem ehemaligen burgbad-Mitarbeiter 2015 ins Leben gerufen und findet jährlich statt.
2015 rückte das Schicksal von Flüchtlingen in den Fokus der deutschen Öffentlichkeit.

Gemeinsam mit 200 Unternehmen engagiert sich burgbad seit 2016 im Rahmen des Netzwerks „Wir zusammen" für Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten. Im Verbund bieten die Mitgliedsunternehmen von der Einstiegsqualifikation über Praktikums- und Ausbildungsplätze bis hin zu praktischer Unterstützung beim Erlernen der Sprache oder bei alltäglichen Fragen vielfältige Hilfen an.

Auch burgbad engagiert sich hier. Das wäre nicht möglich ohne den großen Einsatz von Mitarbeitern, die die Neuzugänge als Mentoren begleiten. Gemeinsam mit ihnen konnten wir in Bad Fredeburg bisher fünf jungen Geflüchteten Praktika ermöglichen. Besonders froh sind wir darüber, dass wir drei Menschen, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden, in feste Arbeitsverträge übernehmen konnten.

Für einen jungen Mann aus Guinea haben wir eine Arbeitserlaubnis erwirkt und mit ihm einen Arbeitsvertrag geschlossen. Einem jungen Mann aus Äthiopien, der schon seit 2013 in Deutschland ist, und einem 36-jährigen Mann aus Syrien, der im Juli 2014 nach Deutschland kam, können wir eine berufliche Perspektive in unserem Werk in Greding bieten.

Wir freuen uns auf eine langfristige, erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen uns für unsere drei Kollegen, dass sie in unserer Region heimisch werden.

burgbad

www.burgbad.com